

# INSTALLATIONSANLEITUNG

## Linearer Infrarot-Rauchmelder



Modell:

**BF100A**

Installationsanleitung  
Linearer Rauchmelder

Deutsch

Produkt  
zugelassen  
gemäß  
EN 54-12: 2015



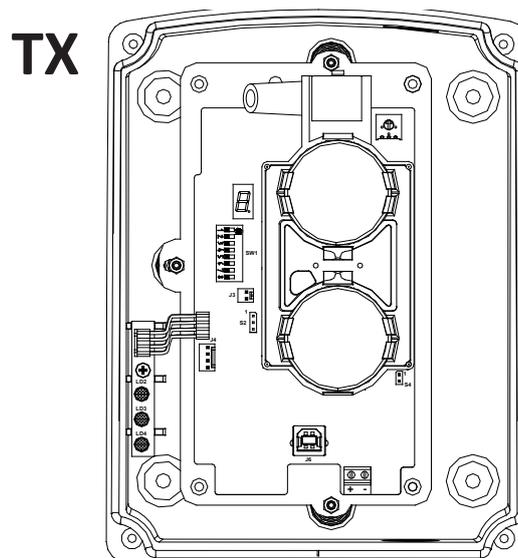
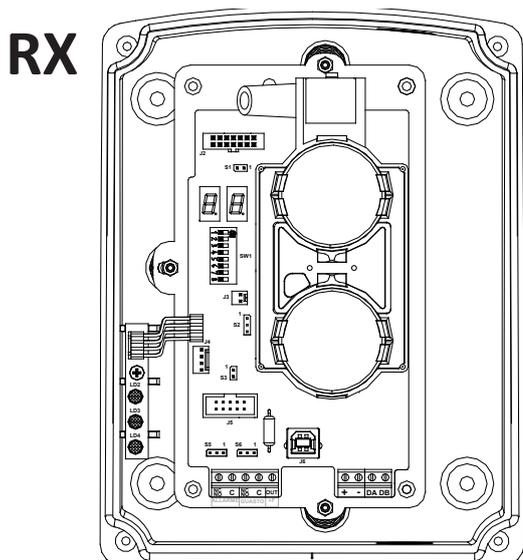
CNBOP-PIB  
1438-CPR-0986



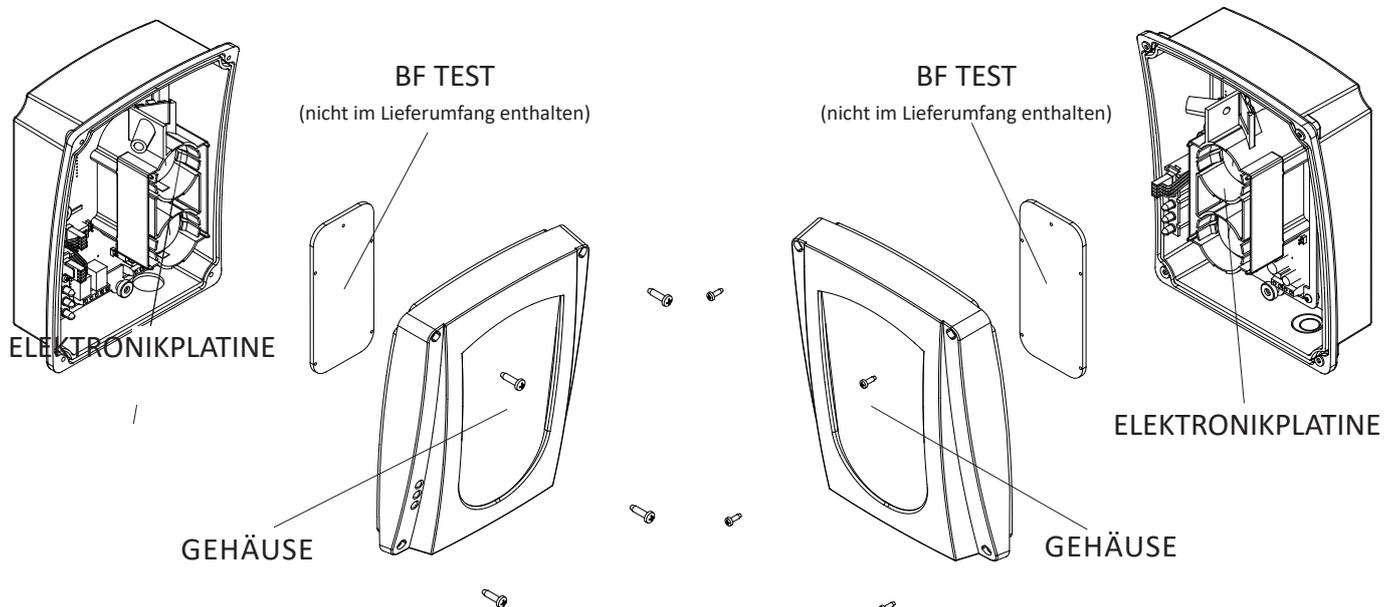
MADE IN ITALY



## Allgemeine Merkmale



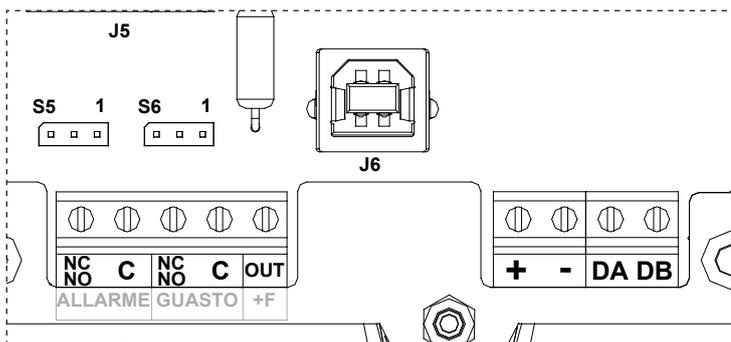
- Rauchmeldesystem bestehend aus Sender (TX) und Empfänger (RX), das die Rauchmenge im zu überwachenden Bereich detektieren und bestimmen kann.
- Die Melder sind mit einem einseitig angebrachten optischen Sucher ausgestattet, der eine grobe Ausrichtung für die einfache Installation ermöglicht.
- Die Barriere ist mit einem internen 2-Display-Modul zur Kalibrierung und Überprüfung des empfangenen Signals ausgestattet.
- Einstellbare Empfindlichkeit, um je nach Arbeitsabstand eine optimale Auslöseschwelle zu erreichen.
- Die Barriere verfügt über potentialfreie Relaisausgänge für Alarm- und Störung und einen überwachten Alarmausgang, die den Anschluss an herkömmliche Brandmeldezentralen ermöglichen.
- Die Barriere verfügt über eine serielle Schnittstelle zum Anschluss von bis zu 16 Linear-Rauchmeldern an ein BRC-Bedienteil.



**BRC**  
(optional erhältlich)

# EMPFÄNGER

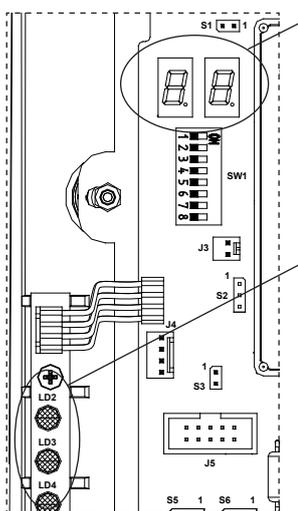
## Anschlüsse



Die Anschlussleiste besteht aus zwei separaten Gruppen. Links: Alarm- und Fehlerausgänge; rechts: Versorgungseingang und serielle Schnittstelle.

<b>NC/NO</b>	<b>ALARM</b>	ALARM Relaiskontakt. Aktiv ca. 40 Sekunden nach Rauchererkennung.
<b>C</b>		Mittels Jumper S5, kann der Kontakt auf C/NC oder C/NO eingestellt werden.
<b>NC/NO</b>	<b>FAULT</b>	FEHLER Relaiskontakt. Aktiv etwa eine Minute, nachdem die Barriere einen plötzlichen Abfall des Signals unter den Mindestschwellenwert erkennt oder wenn die Selbstkalibrierung den Signalabfall nicht kompensiert.
<b>C</b>		Mittels Jumper S6, kann der Kontakt auf C/NC oder C/NO eingestellt werden.
<b>OUT + F</b>		Es wird wie das Alarmrelais aktiviert. Dieser Ausgang ermöglicht den direkten Anschluss der Barriere an eine herkömmliche Brandmeldezentrale. Im Alarmzustand beträgt der Widerstand 680 Ohm.
<b>+</b>		Positive Stromversorgung 12 V DC bis 24 V DC (min. 11,5 V DC / max. 27,8 V DC)
<b>-</b>		Negative Stromversorgung
<b>A</b>		Serielle Schnittstelle für den Anschluss an ein BRC-Bedienteil.
<b>B</b>		

## Signalanzeige



### Modul zur Visualisierung des Signals:

Zeigt im Normalbetrieb einen Punkt an, der zwischen den beiden Anzeigen wechselt, oder den Prozentsatz des verbleibenden Signals im Verhältnis zum während der Kalibrierungsphase erhaltenen Wert.

Im Alarmzustand wird der Buchstabe A angezeigt.

Im Fehlerzustand wird der Buchstabe F angezeigt.

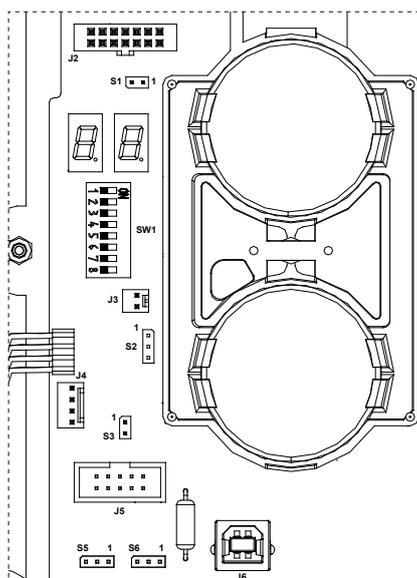
Während der Kalibrierung zeigt das Display Einheiten- und Dezimalwerte des empfangenen Signals an.

### Modul zur Visualisierung des Barrierenstatus

KALIBRIERMODUS		
<b>ROT</b>	LD2	Aus
<b>GRÜN</b>	LD3	An
<b>GELB</b>	LD4	Aus Blinkend
		Automatische Kalibrierung Manuelle Kalibrierung (DIP 3 auf AN)

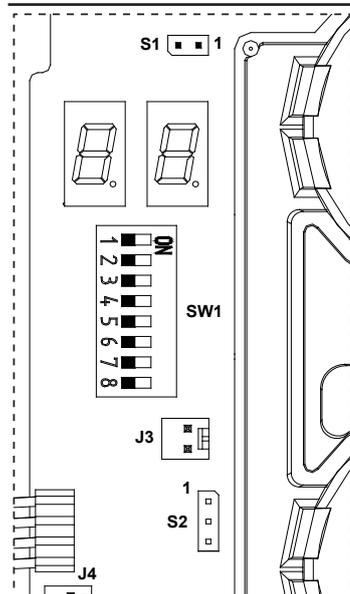
NORMALER MODUS		
<b>ROT</b>	LD2	Aus An
		Normalzustand Alarm
<b>GRÜN</b>	LD3	Langsam blinkend Schnell blinkend
		Normalzustand (alle 2 Sekunden) Bei Rauch, der die Alarmschwelle überschreitet
<b>GELB</b>	LD4	Aus Schnell blinkend An
		Normalzustand Signalpegel unter Mindestschwelle (Fehlerzustand Voralarm) Gleichzeitig mit der Aktivierung des Fehlerrelais

**Jumper**



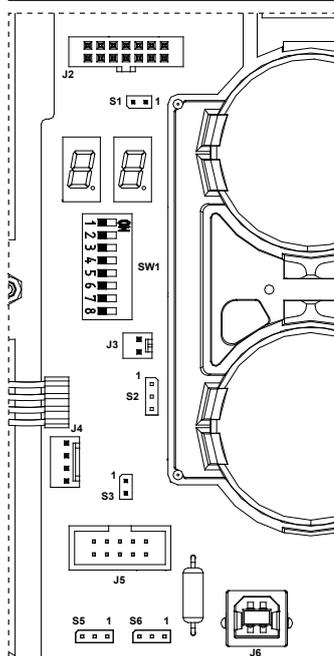
<b>S1</b>		Stromversorgung Display
<b>S2</b>		<b>Geschlossen</b> Nur für Werkskalibrierung
<b>S3</b>	ALARM Reset	<b>Geschlossen</b> Nur wenn Ausgang + F mit der Leitung einer herkömmlichen Brandmeldezentrale zur Alarmsignalisierung verbunden ist. <b>Offen</b> In allen anderen Anschlussarten.
<b>S5</b>	ALARM Relais	In Position 1-2: NC-Kontakt In Position 2-3: NO-Kontakt
<b>S6</b>	FEHLER Relais	In Position 1-2: NO-Kontakt In Position 2-3: NC-Kontakt

**DIP-Switch**



<b>DIP 1</b>	Einstellung der Empfindlichkeitsstufe							
<b>DIP 2</b>	Einstellung der Empfindlichkeitsstufe							
<b>DIP 3</b>	AUS: Arbeitsmodus „Normal“ AN: Arbeitsmodus „Kalibrierung“							
<b>DIP 4</b>	AUS: „Normal“ AN: „AutoReset Alarm“ (sh. „Betriebsart im Alarmfall“; Seite 37)							
<b>Barriere</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
<b>DIP 5</b>	AUS	AN	AUS	AN	AUS	AN	AUS	AN
<b>DIP 6</b>	AUS	AUS	AN	AN	AUS	AUS	AN	AN
<b>DIP 7</b>	AUS	AUS	AUS	AUS	AN	AN	AN	AN
<b>DIP 8</b>	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS
<b>Barriere</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>
<b>DIP 5</b>	AUS	AN	AUS	AN	AUS	AN	AUS	AN
<b>DIP 6</b>	AUS	AUS	AN	AN	AUS	AUS	AN	AN
<b>DIP 7</b>	AUS	AUS	AUS	AUS	AN	AN	AN	AN
<b>DIP 8</b>	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN	AN

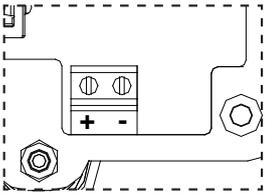
**Anschlüsse**



<b>J2</b>	Anschluss für Bluetooth-Modul BTM (optional erhältlich)
<b>J4</b>	Anschluss für LED-Modul (werkseitig verkabelt)
<b>J5</b>	Anschluss für ARGUS Loop-Modul XFIRE BF (optional erhältlich)
<b>J6</b>	USB-Schnittstelle für Firmware-Updates und Programmierung

# SENDER

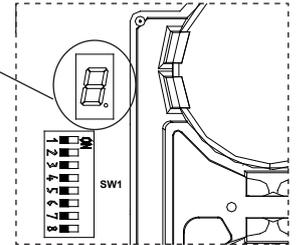
## Stromversorgung



<b>+</b>	Positive Stromversorgung 12 V DC bis 24 V DC (min. 11,5 V DC / max. 27,8 V DC)
<b>-</b>	Negative Stromversorgung

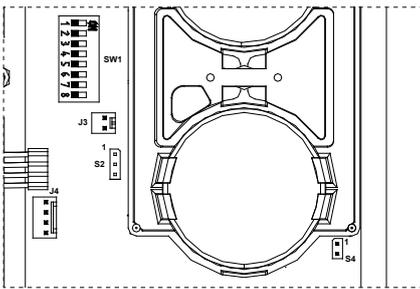
## LED-Signal

<b>NORMALBETRIEB</b>	AUS
<b>KALIBRIERUNGSBETRIEB</b>	Zeigt den Wert der übertragenen Leistung an



Wenn am Installationsort des BF100A einige Fahrzeuge mit blinkenden Lichtern ausgestattet sind (z. B. Gabelstapler), ist es besser, den DIP 4 auf AN zu lassen (Störungsschutzfunktion).

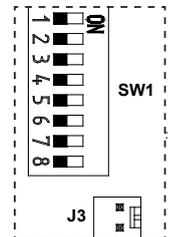
## Jumper und Anschlüsse



<b>S2</b>	<b>Geschlossen</b>	Nur für Werkskalibrierung
<b>S4</b>	<b>Geschlossen</b>	Nicht verbunden (für Distanzen von mehr als 40 m)
	<b>Offen</b>	Verbunden (für Distanzen von weniger als 40 m)
<b>J6</b>	USB-Schnittstelle für Firmware-Updates und Programmierung	

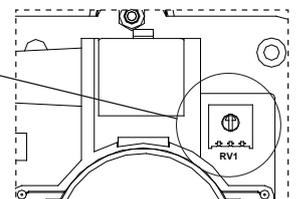
## DIP-Switch

<b>DIP 1</b>			
<b>DIP 2</b>		Leistung des übertragenen Signals	
<b>DIP 3</b>			
<b>DIP 4</b>	<b>AUS</b>	<b>Gesendetes Signal LANGSAM</b>	<b>empfohlen</b>
	<b>AN</b>	<b>Gesendetes Signal SCHNELL</b>	Einsatz in der Nähe von Gabelstaplern oder blinkenden Lichtern



## TRIMMER

Trimmer RV1 zur Feineinstellung des ausgegebenen Signals.  
**Erhöht sich im Uhrzeigersinn.**

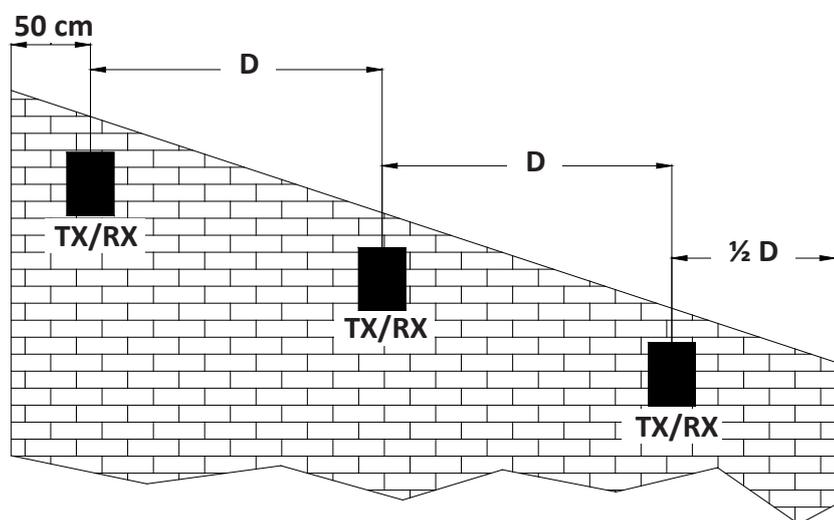
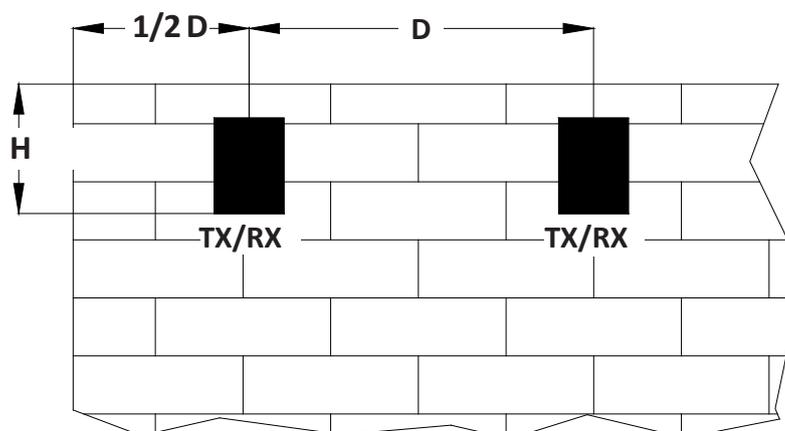


## Installationsregeln

Sender und Empfänger müssen an einer ebenen Wand montiert werden und dürfen keinen Vibrationen oder Verformungen ausgesetzt sein.

Bitte beachten Sie diese Grundregeln:

- Der Abstand zwischen den Barrieren (**D**) darf **max. 15 Meter** betragen.
- Der Abstand zu den Wänden muss etwa **halb so groß** sein wie der Abstand zwischen den beiden Barrieren ( $\frac{1}{2} D$ ).
- Der **Abstand** von der **Decke** (**H**) muss **mindestens 30 cm** betragen.
- Prüfen Sie die Möglichkeit, den Sender achsgleich mit dem Empfänger zu installieren.



Bei abfallenden Dächern installieren Sie die erste Barriere mindestens 50 cm von der Wand entfernt auf der höchsten Seite des Daches und im Abstand **H** von der Decke.

Installieren Sie weitere Barrieren und halten Sie Abstand **D zueinander** und Abstand **H** von der Decke ein.

Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen der Barriere und der Wand auf der untersten Seite des Dachs max.  $\frac{1}{2} D$  beträgt.

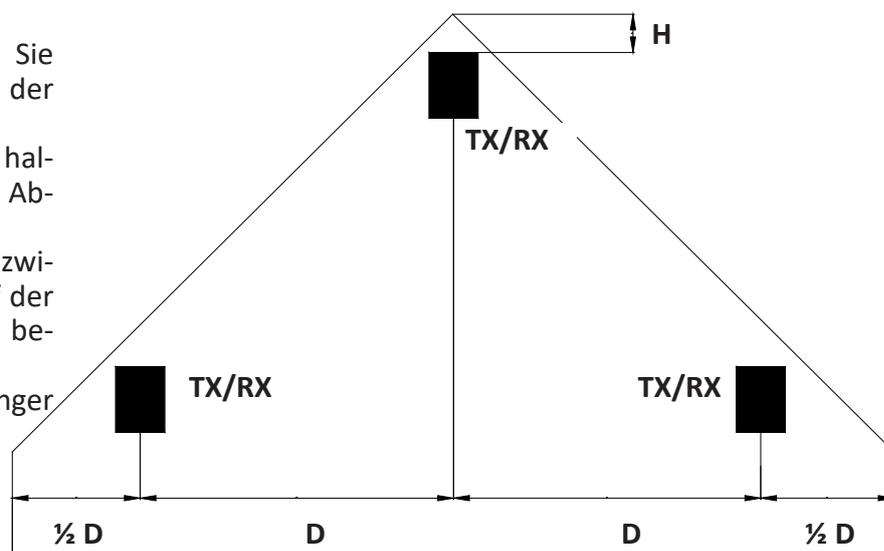
Prüfen Sie die Möglichkeit, Empfänger und Sender in Achse zu installieren.

Bei geneigten Dächern installieren Sie die erste Barriere im Abstand **H** von der höchsten Dachseite.

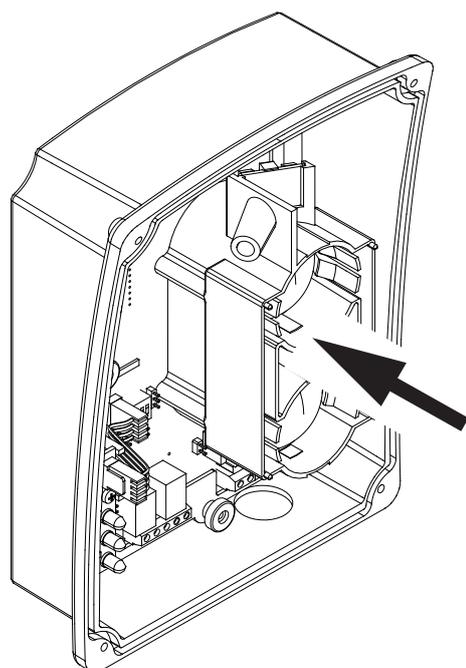
Installieren Sie weitere Barrieren und halten Sie Abstand **D zueinander** und Abstand **H** von der Decke ein.

Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen der Barriere und der Wand auf der untersten Seite des Dachs max.  $\frac{1}{2} D$  beträgt.

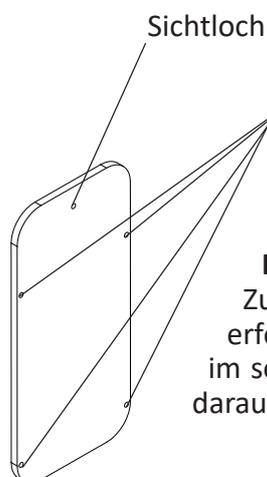
Prüfen Sie die Möglichkeit, Empfänger und Sender in Achse zu installieren.



## Installation



Installieren Sie den Empfänger an der gewählten Stelle und achten Sie dabei so weit wie möglich auf eine Achse mit dem Sender.

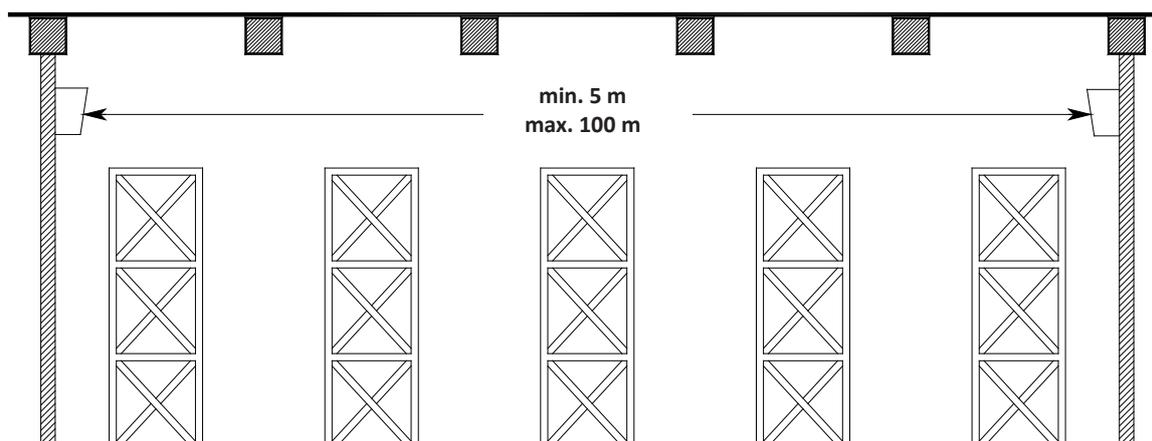


Befestigungslöcher

Setzen Sie den optional erhältlichen **Infrarot-Kalibrierungsfilter BF TEST** (dieses Zubehör ist für eine korrekte Einstellung erforderlich) in der richtigen Position ein, wie im seitlichen Bild gezeigt, und achten Sie dabei darauf, dass das Sichtloch nach oben zeigt.



Für die Wandmontage des Senders und Empfängers dürfen keine Senkschrauben verwendet werden.

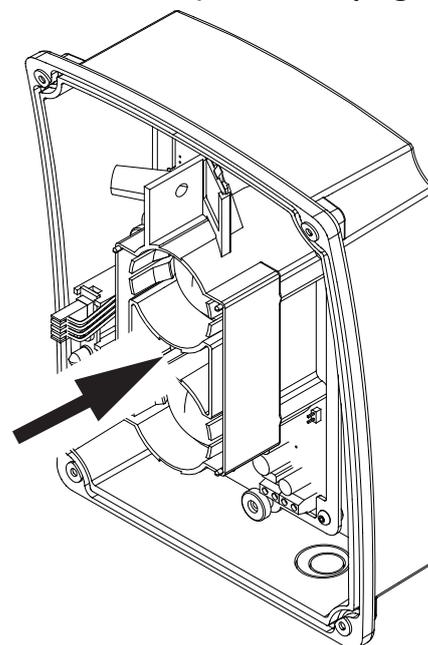
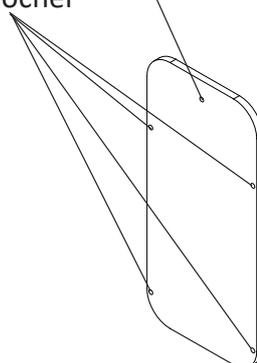


Stellen Sie sicher, dass sich keine reflektierenden Körper in der Nähe befinden (z. B. Glas, Spiegel usw.), die das Signal beeinflussen könnten.

Installieren Sie den Sender an der gewählten Stelle und achten Sie darauf, dass dieser so gut wie möglich auf eine Achse mit dem Empfänger liegt.

Sichtloch  
Befestigungslöcher

Setzen Sie den optional erhältlichen **Infrarot-Kalibrierungsfilter BF TEST** (dieses Zubehör ist für eine korrekte Einstellung erforderlich) in der richtigen Position ein, wie im seitlichen Bild gezeigt, und achten Sie dabei darauf, dass das Loch nach oben zeigt.



## Kalibrierung

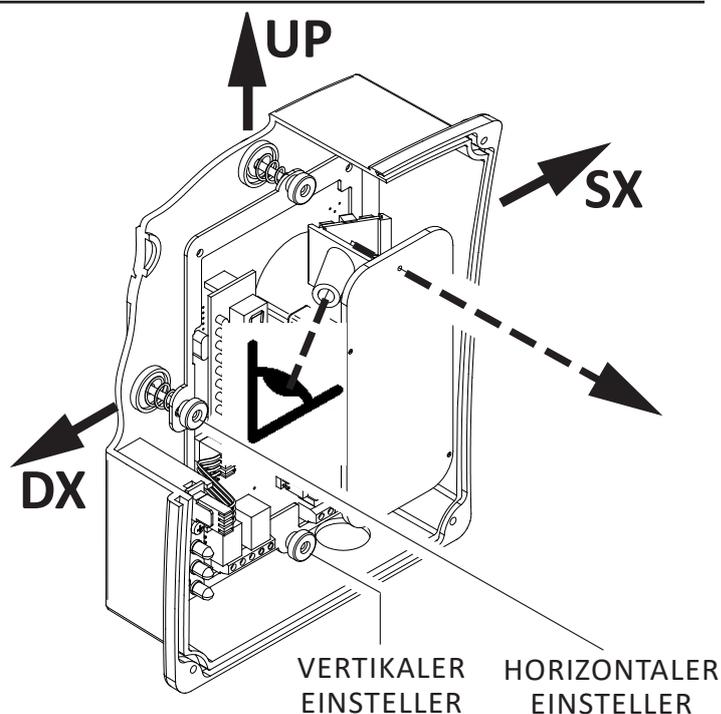
Um eine erste grobe Ausrichtung des Empfängers vorzunehmen, verwenden Sie den optischen Sucher und visualisieren Sie die Mitte des betreffenden Senders in der Mitte des umrahmten Bereichs. Um die Ausrichtung nach **rechts** zu verschieben, drehen Sie den **horizontalen Einsteller im Uhrzeigersinn**. Um die Ausrichtung nach **links** zu verschieben, drehen Sie den **horizontalen Einsteller gegen den Uhrzeigersinn**. Um die Ausrichtung nach **oben** zu verschieben, drehen Sie den **vertikalen Einsteller gegen den Uhrzeigersinn**. Um sie nach **unten** zu verschieben, drehen Sie den **vertikalen Einsteller im Uhrzeigersinn**.

Führen Sie den gleichen Vorgang im Sender durch.

### Im Sender:

Stellen Sie den Jumper S4 entsprechend der Entfernung zum Empfänger ein:

- Bei Entfernungen über 40 m muss der Jumper S4 durchtrennt werden, um das Dämpfungsglied zu aktivieren.
- Bei Entfernungen unter 40 m halten Sie den Jumper S4 geschlossen, um das Dämpfungsglied auszuschalten.



Stellen Sie die DIP-Schalter 1 – 2 – 3 entsprechend der gewünschten Senderleistung ein, wie in der folgenden Tabelle dargestellt:

DIP 1	DIP 2	DIP3	ANZEIGE	REICHWEITE (mit S4 offen)	REICHWEITE (mit S4 geschlossen)
AUS	AUS	AUS	0 - 1	5 m	40 m
AN	AUS	AUS	2	10 m	49 m
AUS	AN	AUS	3	15 m	58 m
AN	AN	AUS	4	20 m	67 m
AUS	AUS	AN	5	25 m	76 m
AN	AUS	AN	6	30 m	85 m
AUS	AN	AN	7	35 m	94 m
AN	AN	AN	8	40 m	100 m

**Die in der Tabelle beschriebenen Werte sind Richtwerte und können verwendet werden, um eine erste ungefähre Kalibrierung zu erleichtern. Wie unten beschrieben, ist es notwendig, den optimalen Wert von 85 auf dem Empfänger zu erhalten.**

Das Display zeigt den Zahlenwert des eingestellten Signals an (z. B. bei DIP1 = AN, DIP2 = AUS, DIP3 = AN zeigt das Display 6 an).

Mit dem RV1-Trimmer ist eine Feineinstellung des ausgegebenen Signals möglich:

- Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn blinkt der angezeigte Wert immer langsamer, bis er den eingestellten Zahlenwert minus einer Einheit erreicht (z.B. bei Einstellung 6 blinkt es durch Drehen des Trimmers immer langsamer, bis 5 erreicht ist).
- Durch Drehen im Uhrzeigersinn blinkt der angezeigte Wert immer schneller, bis er den eingestellten Zahlenwert plus eine Einheit erreicht (z.B. bei der Einstellung 6 blinkt der Trimmer durch Drehen des Trimmers immer schneller, bis 7 erreicht ist).

Wenn der angezeigte Wert fest eingestellt ist, wird genau das eingestellte Signal ausgegeben.

### Im Empfänger:

Bei der ersten Stromversorgung ist der Empfänger für ca. 30 Sekunden gesperrt. Warten Sie diese Zeit ab, bevor Sie mit dem folgenden Schritt fortfahren.

Stellen Sie DIP3 auf AN, um die Barriere in den Kalibrierungsmodus zu versetzen:

- Die gelbe LED blinkt und das Fehlerrelais wird aktiviert.
- Das Display zeigt den Wert des empfangenen Signals an.

Betätigen Sie erneut die Einstellvorrichtungen von Empfänger und Sender, um den maximalen Signalwert zu erhalten, der auf dem Display angezeigt wird.

Betätigen Sie den Trimmer RV1 im Sender und ggf. die DIP-Schalter 1, 2 und 3, bis auf den Displays des Empfängers der **optimale Wert von 85** (Mindestwert 50) angezeigt wird.

Wenn man bedenkt, dass je größer die Reichweite, desto länger auch der vom Rauch betroffene Strahl ist, ist es besser, die Empfindlichkeitsstufe des Empfängers entsprechend der Entfernung zwischen Empfänger und Sender einzustellen, wie in der folgenden Tabelle dargestellt:

Level	Prozentsatz der Maskierung	Abstand zwischen TX und RX	DIP1	DIP2
1	20 %	5 - 35 m	AN	AN
2	25 %	10 - 50 m	AUS	AN
3	30 %	20 - 70 m	AN	AUS
4	35 %	30 - 100 m	AUS	AUS

Bringen Sie am Ende der Kalibrierung DIP3 im Empfänger in die Position AUS (NORMALER Betrieb).

Die Barriere führt die Kalibrierung durch und das Display zeigt etwa 2 Minuten lang ein kreisförmiges Signal an. Es ist wichtig, dass sich während dieser Zeit keine Hindernisse zwischen dem Empfänger und dem Sender befinden. Nach einigen Sekunden kehrt das Fehlerrelais in den Ruhezustand zurück und die gelbe LED erlischt.



Entfernen Sie die BF TEST-Kalibrierungsfilter und platzieren Sie die Abdeckungen.

Die vier Befestigungsschrauben der Abdeckung können mit den mitgelieferten Schraubenabdeckungen abgedeckt werden.

### Arbeitsmodus „AutoReset Alarm“



**EMPFÄNGER: DIP-Switch 4 = AN** – funktioniert wie im NORMAL-Modus, aber nach etwa 5 Sekunden, wenn die Bedingung, die den Alarm ausgelöst hat, nicht mehr vorliegt, wird das Alarmrelais wiederhergestellt und die rote LED erlischt.

### Arbeitsmodus „Normal“

Hier sind die Anzeigen der drei LEDs auf der linken Seite:

#### Im Normalbetrieb:

Die grüne LED blinkt etwa alle 2 Sekunden, die rote LED ist aus, die gelbe LED ist aus.

Das Anzeigemodul zeigt einen Punkt an, der zwischen den beiden Anzeigen wechselt oder den Prozentsatz des verbleibenden Signals in Bezug auf den während der Kalibrierungsphase erhaltenen Wert anzeigt.

#### Im Alarmfall:

Sobald die Barriere einen höheren Blendungsprozentsatz als den eingestellten erkennt, blinkt die grüne LED schnell, die roten und gelben LEDs sind aus. Wenn die Ursache nach etwa 40 Sekunden weiterhin besteht, blinkt die grüne LED weiterhin schnell, die rote LED schaltet sich ein und das Alarmrelais wird aktiviert, die gelbe LED bleibt aus.

Die beiden Displays zeigen den Verblindungsprozentsatz bezogen auf den Kalibrierwert an. Wenn die Schwelle des eingestellten Dimmprozentsatzes überschritten wird, wird ein „A“ angezeigt.

Wenn die Ursache, die den Alarm ausgelöst hat, nicht mehr besteht, beginnt die grüne LED erneut alle 2 Sekunden zu blinken, die rote LED bleibt eingeschaltet und das Alarmrelais bleibt aktiviert.

Die beiden Displays sind ausgeschaltet oder zeigen den Blendungsprozentsatz in Bezug auf den Kalibrierwert an.

Das Alarmsignal wird zurückgesetzt:

- Wenn der +F-Ausgang, der an die Leitung einer herkömmlichen Brandmelderzentrale angeschlossen ist, für die Alarmsignalisierung verwendet wird (Jumper S3 geschlossen), erfolgt die Rücksetzung automatisch, wenn ein Reset über die Zentrale durchgeführt wird.
- Bei allen anderen Verbindungsmodi (Jumper S3 offen) erfolgt das Zurücksetzen durch das Entfernen der Stromversorgung von der Barriere für einige Sekunden.
- Wenn Sie das BRC-Bedienteil verwenden, ist ein Zurücksetzen in jedem Fall möglich.

#### Im Fehlerfall:

Sobald die Barriere einen starken Signalabfall erkennt, erlischt die rote LED und die gelbe LED blinkt schnell. Nach ca. 1 Minute blinkt die grüne LED weiterhin schnell, wenn die Ursache weiterhin besteht, die gelbe LED leuchtet dauerhaft und das Störungsrelais wird aktiviert.

Die beiden Displays zeigen ein „F“ an.

Die Fehlermeldung wird automatisch zurückgesetzt, sobald die Ursache wegfällt. Unter „normalen Betriebsbedingungen“ kehrt die Barriere zurück.

Mit dem BRC-Bedienteil werden die folgenden zusätzlichen Signale empfangen:

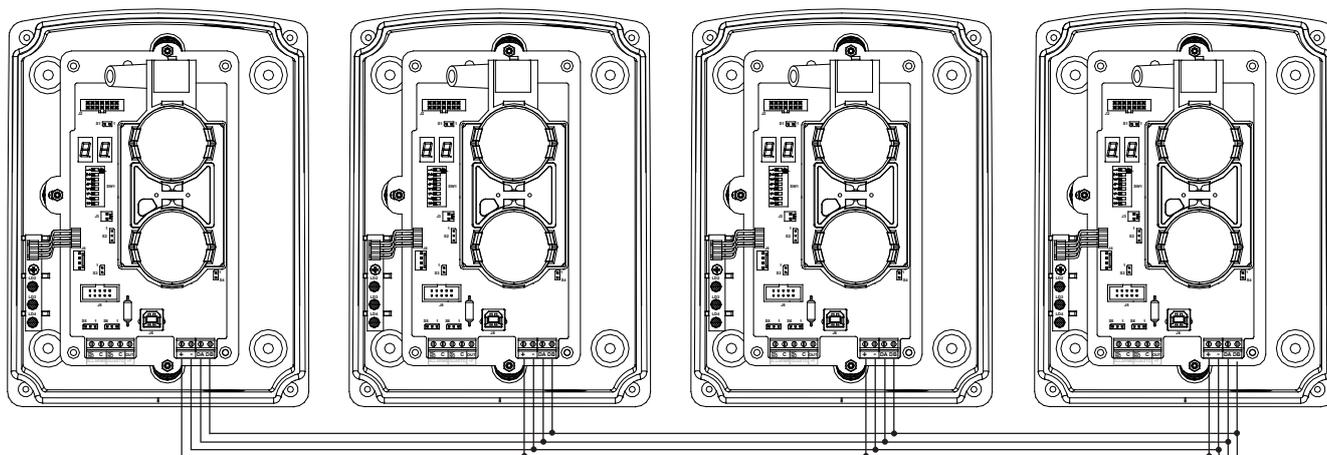
- Im Normalbetrieb: zeigt das während der letzten Kalibrierung (manuell/automatisch) empfangene Signal an.
- Im Alarmfall: zeigt den Buchstaben „A“ an
- Im Fehlerfall: zeigt den Buchstaben „F“ an

**BRC**

Um das Signal in Echtzeit anzuzeigen, kann über die serielle Schnittstelle ein BRC-Bedienteil angeschlossen werden. Jedes **BRC-Bedienteil** kann **maximal 16 Barrieren** verwalten.



**BRC-Anschluss**



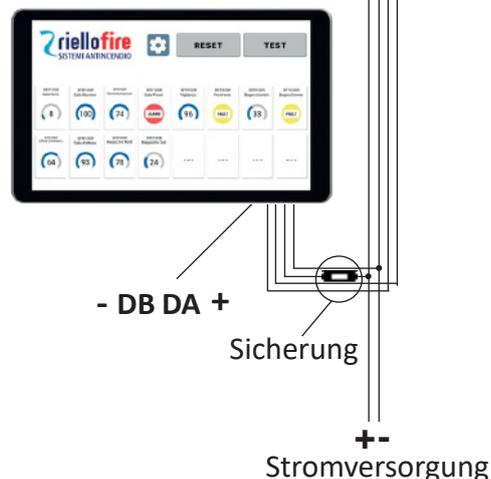
Der Dialog zwischen dem BRC-Bedienteil und der Barriere erfolgt über eine serielle Verbindung, wie in der seitlichen Zeichnung dargestellt. Verbinden Sie die DA- und DB-Anschlüsse des Empfängers mit jenen des BRC-Bedienteils.



Die Stromversorgung des BRC-Bedienteils muss von der Stromversorgung der Barrieren getrennt sein, da ein möglicher Kurzschluss in der Versorgungsleitung des Bedienteils zu einer Unterbrechung der Stromversorgung der Barrieren führen kann (Norm EN 54-12). Zu diesem Zweck verwenden Sie eine 500 mA Sicherung zusammen mit ihrem Sicherungshalter.

Einzelne Barrieren, die an das BRC-Bedienteil angeschlossen sind, müssen über die DIP-SCHALTER 5, 6, 7 und 8 an Bord wie folgt adressiert werden:

Barriere	1	2	3	4	5	6	7	8
DIP5	AUS	AN	AUS	AN	AUS	AN	AUS	AN
DIP6	AUS	AUS	AN	AN	AUS	AUS	AN	AN
DIP7	AUS	AUS	AUS	AUS	AN	AN	AN	AN
DIP8	AUS							
Barriere	9	10	11	12	13	14	15	16
DIP5	AUS	AN	AUS	AN	AUS	AN	AUS	AN
DIP6	AUS	AUS	AN	AN	AUS	AUS	AN	AN
DIP7	AUS	AUS	AUS	AUS	AN	AN	AN	AN
DIP8	AN							



**BRC – TECHNISCHE DATEN**

Nennspannung	11,5 V DC bis 27,8 V DC
Stromverbrauch	max. 270 mA
Sicherung	F 0,5 A L 250V

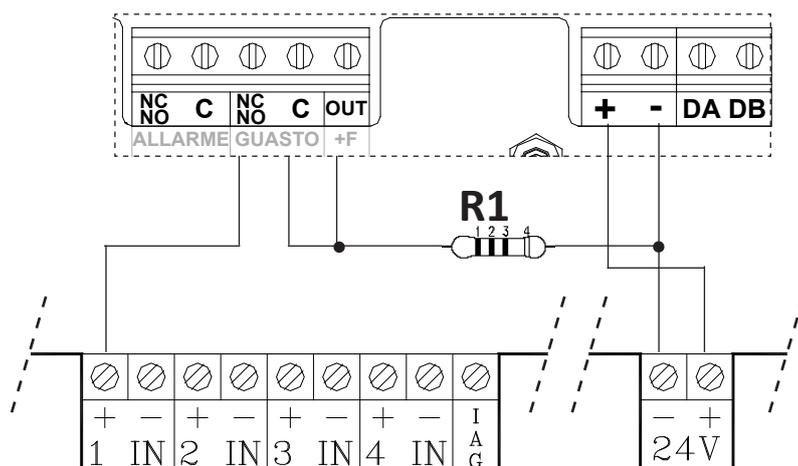
## Anschlüsse an Brandmeldezentrale

Die BF100A sind ausgestattet mit:

**OUT +F** Ausgang, zum direkten Anschluss an kompatible herkömmliche Brandmeldezentralen (Widerstand 680 Ohm bei Alarm).

Um die Barriere aus dem Alarmzustand zurückzusetzen, führen Sie einfach einen Reset-Vorgang an der Zentrale durch (Jumper S3 im Empfänger geschlossen).

Die seitliche Zeichnung zeigt ein Beispiel für den Anschluss mit diesen Kontakten: **R1** ist der Abschlusswiderstand, der normalerweise von dem Hersteller der Zentrale vorgeben wird. **FEHLER**-Kontakt ist auf C/NC eingestellt.



### ALARM-Ausgangsrelais

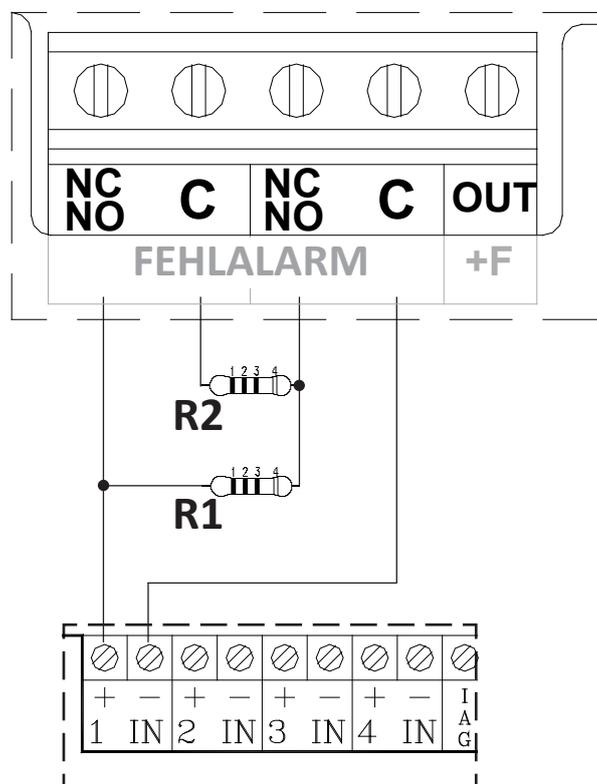
Die Kontakte dieses Ausgangs können C/NC oder C/NO sein, je nach Einstellung des Jumpers S5 (siehe Kapitel JUMPER).

Um die Barriere aus dem Alarmzustand zurückzusetzen, muss die Stromversorgung der Barriere für einige Sekunden unterbrochen werden (Jumper S3 im Empfänger geöffnet).

Ein Beispiel für die Verbindung mit diesen Kontakten ist in der seitlichen Zeichnung dargestellt, wobei der **ALARM**-Kontakt auf C/NO und das **FEHLER**-Relais auf C/NC eingestellt ist.

**R1** ist der Abschlusswiderstand, der normalerweise von dem Hersteller der Zentrale vorgeben wird.

**R2** ist der Alarmwiderstand (nicht im Lieferumfang enthalten).



In beiden Fällen kann das Zurücksetzen auch über das BRC-Bedienteil (optional) erfolgen.

## Installationsanleitung Infrarot-Linear-Rauchmelder BF100A

TECHNISCHE DATEN	
<b>Detektor-Typ</b>	modulierter und gepulster Infrarot-Rauchmelder
<b>Reichweite</b>	min. 5 Meter, max. 100 Meter
<b>Abdeckung</b>	max. 1.500 m <sup>2</sup>
<b>Kalibrierung</b>	über 2 Displays
<b>optionales Zubehör</b>	<b>BRC:</b> Touch-Bedienteil <b>BF TEST:</b> Infrarot-Kalibrierungsfilter <b>BTM:</b> Bluetooth-Modul <b>XFIRE BF:</b> Loop-Modul
<b>Stromversorgung</b>	11,5 V DC bis 27,8 V DC
<b>Stromverbrauch TX</b>	- in Ruhe mit 24 V DC 10 mA - Kalibrierung mit 24 V DC 12 mA
<b>Stromverbrauch RX</b>	- in Ruhe mit 24 V DC 20 mA - Alarm mit 24 V DC 30 mA
<b>Ausgänge</b>	- Alarmrelais 1 A bei 24 V DC - Fehlerrelais 1 A bei 24 V DC - direkter Anschluss an herkömmliche Brandmeldezentralen - serielle Schnittstelle für den Anschluss an das BRC-Bedienteil
<b>Betriebstemperatur</b>	-25°C bis +55°C
<b>Abmessungen</b>	96 x 159 x 211 mm
<b>Zertifizierung</b>	UNI EN 54-12 : 2015
<b>Schutzart</b>	IP64



1438-CPR-0986



Dieses Produkt entspricht den  
89/106/CEE - 2004/108/EC Richtlinien



Die Versorgung muss über ein SELV-Netzteil erfolgen, das über Strombegrenzungseigenschaften und einen abgesicherten Ausgang verfügt.



**INSTALLATION UND WARTUNG MÜSSEN VON QUALIFIZIERTEM PERSONAL DURCHGEFÜHRT WERDEN**

## EN 50-12

### Optischer Rauchmelder: BF100A

Vorgesehen für den Einsatz in Gebäuden mit installierten Brandmelde- und Alarmsystemen

Wesentlichen Merkmale	Klausel	Leistung 1) 2)	Wesentlichen Merkmale	Klausel	Leistung 1) 2)
<b>Nominelle Aktivierungsbedingungen/Empfindlichkeit</b>			<b>Leistung unter Brandbedingungen</b>		
Anpassung des Ansprechschwellenwertes vor Ort	4.5	bestanden	individuelle Alarmanzeige	4.2	bestanden
Ausgleichsgrenze	4.8	bestanden	<b>dauerhafte Betriebssicherheit, Temperaturbeständigkeit</b>		
Fehlersignalisierung	4.10	bestanden	trockene Hitze (in Betrieb)	5.11	bestanden
Reproduzierbarkeit	5.2	bestanden	kalt (betriebsbereit)	5.12	bestanden
Wiederholbarkeit	5.3	bestanden	<b>dauerhafte Betriebssicherheit, Vibrationsfestigkeit</b>		
Richtungsabhängigkeit	5.4	bestanden	Vibration (Ausdauer)	5.15	bestanden
Schnelle Änderungen der Dämpfung	5.6	bestanden	<b>dauerhafte Betriebssicherheit, Feuchtigkeitsbeständigkeit</b>		
Langsame Änderungen der Dämpfung	5.7	bestanden	Feuchte Hitze, stationärer Zustand (betriebsbereit)	5.13	bestanden
Abhängigkeit der optischen Weglänge	5.8	bestanden	Feuchte Hitze, Dauerzustand (Ausdauer)	5.14	bestanden
Feuerempfindlichkeit	5.9	bestanden	<b>Dauerhafte Betriebssicherheit, Korrosionsbeständigkeit</b>		
Streulicht	5.10	bestanden	Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> ) Korrosion (Ausdauer)	5.17	bestanden
<b>Betriebssicherheit</b>					
Anschluss von Zusatzgeräten	4.3	bestanden			
Herstelleranpassungen	4.4	bestanden			
Schutz gegen das Eindringen von Fremdkörpern	4.6	bestanden			
Überwachung von abnehmbaren Meldern und Anschlüssen	4.7	bestanden			
Zusätzliche Anforderungen für softwaregesteuerte Detektoren	4.9	bestanden			
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV), Immunitätsprüfungen (Betrieb)	5.16	bestanden			
Auswirkungen (operativ)	5.18	bestanden			
Variation der Versorgungsparameter	5.5	bestanden			



[www.riellofire.com](http://www.riellofire.com)

AVS Electronics S.P.A.  
Via Valsugana 63  
35010 Curtarolo (PD) - Italien  
Tel. +39 049 9698411  
[info@riellofire.com](mailto:info@riellofire.com)

Riello Fire behält sich das Recht vor, die technischen und ästhetischen Eigenschaften der Produkte jederzeit zu ändern. Riello Fire und das Riello Fire-Logo sind eingetragene Marken von AVS Electronics. Andere Produktnamen oder eingetragene Firmenmarken werden in diesem Dokument nur zu Identifikationszwecken erwähnt und gehören den jeweiligen Eigentümern.